

LAUFFENER BOTE

20. Woche

16.05.2012

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



**Altbekannte
Kirchenlieder
einmal anders**

Samstag,
19. Mai,
19 Uhr
Regiswindis-
kirche

Hinweis: Das
Konzert endet
pünktlich vor
Beginn des
Champions-
League-Finale,
d. h. man ver-
passt das Spiel
an diesem
Abend nicht!

Aktuelles

■ Bürgerbüro feiert Zehnjähriges und den 158.000.

Besucher: Der Kunde ist hier König (Seite 3)



■ Schützenverein feiert am 20. Mai mit Jedermann-Schießen auf der Vereinsanlage im Forchenwald (Seite 4)

Kultur

■ Märchen-Theatergruppe liest Geheimnisvolles und Lustiges über den Storch am 22. Mai im Burgturm (Seite 4)

■ Lauffen will es wissen „Spezial“ am 24. Mai in der Stadthalle: Selbstständig lernen (Seite 4)



Amtliches

■ Öffentliche Gemeinderatssitzung am 23. Mai im großen Sitzungssaal (Seite 10)

■ Informationen zur Veranlagung von Neukunden zur Niederschlagswassergebühr (Seite 11)

■ Nächste Blutspendeaktion am 26. Mai von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr in der Hölderlin-Realschule (Seite 15)

Vatertags-Hocketse

Krabfafelsa-Fischer feiern am 17. Mai mit Live-Musik im Städtle (Näheres S. 5)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** **Tel. 106-0**
Telefax: 07133/106-19
Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de
Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**
Sprechstunden Bürgerbüro
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr
 außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** **Tel. 106-16**
Bauhof **Tel. 21498**
Stadtgärtnerei **Tel. 21594**
Städt. Kläranlage **Tel. 5160**
Freibad „Ulrichsheide“ **Tel. 4331**
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 **Tel. 9018283**
Stadthalle/Sporthalle **Tel. 12911 oder 0172/5926004**
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) **Tel. 200065**
- Kindertagesstätten/Kindergärten**
 Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 **Tel. 5650**
 Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 **Tel. 14796**
 Kindergarten, Charlottenstraße 95 **Tel. 16676**
 Kindergarten Karlstraße 70 **Tel. 21407**
 Kindergarten Brombeerweg 7 **Tel. 963831**
 Kindergarten Neckarstraße 68 **Tel. 2039283**
 Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10 **Tel. 5749**
 Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7 **Tel. 5769**
 Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1 **Tel. 6356**
 Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7 **Tel. 204210/11**
- Schulen**
 Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 **Tel. 5137**
 Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule **Tel. 963125**
 Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 **Tel. 4829**
 Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule **Tel. 962340**
 Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 **Tel. 7673**
 Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15 **Tel. 7901**
 Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 **Tel. 6868**
 Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 **Tel. 7207**
 Schulsozialarbeit für Hauptschule **Tel. 961485**
 Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule **Tel. 0173/9108042**
 Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 **Tel. 98030**
 Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25 **Tel. 4894**
 Volkshochschule, Rathaus EG **Fax 5664**
 Anmeldung auch im Bürgerbüro **Tel. 106-51**
Fax 9014347
Museum der Stadt Lauffen a. N. **Tel. 12222**
- Öffnungszeiten:** Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** **Tel. 20 90 oder 110**
- Feuerwehr Notruf** **Tel. 112**
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. **Tel. 21293**
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss** **Tel. 07131/562562**
Tel. 07131/562588
Stromstörungen **Tel. 07131/610-0**
- Notariate**
 Notariat I **Tel. 2029610**
 Notariat II **Tel. 2029621**
- Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)**
 Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)**
 Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** **Tel. 07138/6676**
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr
 Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**
 Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
 Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo., – Fr., 7.15 bis 18 Uhr durchgehend; Sa., 7.30 bis 13 Uhr
- IAV-Stelle**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
 für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
 Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger **Tel. 9858-25**
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**
 Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta **Tel. 9858-24**
 Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern **Tel. 9858-26**
- Wochenenddienst**
 17.05.2012:
 Schwestern Bettina, Daniela, Irina R., Lena, Corina, Madelaine, Susanne
 19./20.05.2012:
 Schwestern Manuela, Daniela, Irina R., Lena, Corina
 Gemeindegewestern, Rieslingstr. 18 **Tel. 9858-24**
 Hospizdienst Frau Lore Fahrbach **Tel. 14863**
- Krankenpflege**
 Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen **Tel. 9530-0**
 Häusliche Krankenpflege **Tel. 9530-25**
 Mobiler Sozialer Dienst **Tel. 9530-20**
 Essen auf Rädern **Tel. 9530-15**
 d'hoim Pflegeservice **Tel. 07135/939922**
 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3
 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg **Tel. 991-0, Fax 991-499**
 Freundeskreis Suchthilfe **Tel. 21729**
- Ärztlicher Notdienst**
 In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 112.
- Kinderärztlicher Notfalldienst**
 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
 Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**
 kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**
 Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)
 DRK, Heilbronn **Tel. 19222**
- Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!**
- Hebammen**
 Caroline Eisele, Tel. 9294757, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**
 siehe redaktioneller Teil Seite 3
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**
 siehe redaktioneller Teil Seite 3



Allround-Service an zentralem Platz

Bürgerbüro feiert Zehnjähriges und den 158.000. Besucher

„Der Kunde ist hier König“, lobt die Lauffenerin Erika Schlottke mit Blick auf den Service, den die Mitarbeiter im Bürgerbüro bieten. Vor zehn Jahren wurde die Einrichtung am Bahnhof eröffnet, und zwar mit dem Ziel, in den meisten Belangen den Bürgern rasch und unbürokratisch zu helfen. Allein 2011 haben über 18.000 Menschen das Büro aufgesucht, das an 304 Tagen und 2724 Stunden geöffnet war.

Fast 12.500 Bürger wickelten ihre Anfragen im vergangenen Jahr zudem übers Telefon ab. Fast 1.000 Kundenwünsche erfüllte das Tourismusbüro. Hier werden selbst Übernachtungen kostenfrei vermittelt. Erika Schlottke weiß, was „Dienst am Kunden“ heißt. 21 Jahre lang, bis zum Ruhestand, war die 65-Jährige Fachbereichsleiterin für Sprachen bei der Volkshochschule Heilbronn. Sie kennt viele Verwaltungen. „Der Unterschied ist wie Tag und Nacht.“ Premium. Dem Lauffener Bürgerbüro-Team stellt die Einwohnerin und Kundin ein Premiumzeugnis aus. Hier holt sie regelmäßig ihre Karten für Veranstaltungen. „Gerade habe ich meinen Personalausweis beantragt.“ Und vor kurzem habe sie beim Aufgebot für die Trauung ihrer Tochter auch eine Standesbeamtin kennengelernt, Franziska Stoll. „Die ist wahnsinnig nett“, flüstert sie Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zu. Der Verwaltungschef begrüßt die Frau beim Empfang am Montag als 158.000. Gast.

Dabei unterstreicht er auch die Sonderstellung des Lauffener Bürgerbüros (BBL) in der Region.



Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger (links) und Büroleiter Gerhard Görz begrüßen den 158.000. Gast in der Servicestelle Erika Schlottke.

Während viele ähnliche Stellen Angelegenheiten des Standesamtes ausklammern, wird im BBL alles erledigt – mit nur wenigen Ausnahmen, etwa in Bauangelegenheiten. „Bei uns kann man also auch an Heiligabend kommen und sein Aufgebot bestellen“, sagt Waldenberger. 54 Stunden in der Woche stehen die Türen offen. Auch samstags ist das Bürgerbüro geöffnet, und zwar von 9 bis 13 Uhr. Gut für den Tourismus. Radler etwa können sich also auch am Wochenende mit Infomaterial eindecken. Klaus-Peter Waldenberger bietet an diesem Tag zudem Sprechstunden an.

An- und Abmeldung, Pässe beantragen, soziale Angelegenheiten erledigen, Rentenfragen klären oder sich über das Ticket wegen Falschparkens oder zu schnellen Fahrens beschweren: An der Theke sorgen Sabine Marquardt, Marina Bohnenstingl und Maike Draeger für die zügige Abwicklung. Bei komplexen Vorgängen und individuellen Belangen wird an die Kollegen im rückwärtigen Bereich vermittelt. Hier sind Gesprächszonen eingerichtet, die die Privatsphäre garantieren. Zehn Personen (acht Stellen inklusive Leitung und Tourismus) kümmern sich um das Wohl der Bür-



Das Mitarbeiterteam sorgt sich um nahezu alle Belange, die die Verwaltung anzubieten hat. Spezialfragen werden zügig ans Rathaus weitergeleitet. (Fotos: Muth)

ger: 2011 etwa um 579 Zuzüge, 720 Wegzüge, 463 Umzüge innerhalb der Stadt. Registriert wurden 64 Geburten, 124 Todesfälle. 60 Ehen wurden geschlossen. 1959 Ausweispapiere wurden ausgestellt und 3786 Ordnungswidrigkeiten bearbeitet. Die Zahl der Besucher ist kontinuierlich gestiegen: von 10.614 im Jahr 2002 auf 18.140 in 2011. Im Hintergrund stellt Bettina Keßler die touristischen Weichen: Zurzeit läuft in Kooperation mit der FH Heilbronn eine Bestandserhebung über den Bedarf eines Vier-Sterne-Hotels in der Hölderlinstadt.

Neues Angebot: Mediation.

Das Bürgerbüro Lauffen bietet ab sofort Hilfe bei Konflikten in Familie, Partnerschaft oder mit Kindern und bei der Erziehung an. Die Mediatorin und Rechtspflegerin Carmen Steinle sucht und erarbeitet gemeinsam mit Konfliktparteien für alle Seiten tragfähige Lösungen. Damit, so Bürgerbüro-Chef Gerhard Görz, sollen Konflikte außergerichtlich bereinigt werden. Das Angebot ist unverbindlich und kostenlos.

Infotelefon: 07133/20770.

Rolf Muth, HN Stimme

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere:

17.05.2012

Dres. Maier/Lutter/Wieland, Heilbronn 07131/89090

Dr. Villforth, Heilbronn 07131/30003

19./20.05.2012

Dr. Müller, Heilbronn 07131/591790

TÄ Brandenburg, Heilbronn 07131/200276

Dr. Bühler-Leuchte, Helfenberg 07062/914448

Wochenenddienst der Apotheken, jeweils ab 8.30 Uhr

17.05.2012

Hölderlin-Apotheke, Bahnhofstraße 26, Lauffen 07133/4990

19.05.2012

Th.-Heuss-Apo., Georg-Kohl-Straße 21, Brackenheim 07135/4397

20.05.2012

Rosen-Apotheke, Rathausplatz 34, Talheim 07133/98620

Vorverlegter Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die 22. Woche (Erscheinungstag 31. Mai) wird wegen Pfingstmontag auf Freitag, 25. Mai, 10 Uhr, vorverlegt.

Bitte beachten! ■

Lauffen will es wissen „Spezial“: Selbstständig lernen – Gehirnforschung und Schule

Lauffener Agenda Jugend und Gesamtelternbeirat initiieren spannenden Vortrag zu aktuellem Thema



Experte Michael Fritz informiert in Zeiten des Bildungsumbruch zum Thema Lernen.

(Foto: Privat)

Am Donnerstag, 24. Mai, spricht Michael Fritz als Leiter des Transfer-Zentrums für Neurowissenschaften um 19.30 Uhr in der Stadthalle Lauffen a. N. über das Lernen als Tätigkeit unter dem Titel „Selbstständig lernen – Gehirnforschung und Schule“.

„Die neue Landesregierung will mit ihrer Politik die Bürgerinnen und Bürger ermutigen, den Bildungsaufbruch in Baden-Württemberg aktiv mitzugestalten: Mitsprache, Engagement und Verantwortung aller Beteiligten sind die Grundlagen einer Schule, die von unten wächst, niemanden zurücklässt und jede Schülerin und jeden Schüler optimal fördert“, so Kultusministerin G. Warminski-Leitheußer im Oktober 2011.

Im Zusammenwirken mit Stadtverwaltung und Gemeinderat haben die Lauffener Schulen begonnen, sich gemeinsam in diesem Sinne weiterzuentwickeln. Dies geschah auch vor dem Hintergrund einer freien Schuwahl durch die Eltern nach der Grundschule und der Möglichkeit, als zusätzliche Schulart Gemeinschaftsschulen einzurichten.

Im Oktober und November 2011 und zuletzt am 30. Januar 2012 trafen sich Vertreter der Lehrerschaft, der Eltern, des Gemeinderats und der Stadtverwaltung mit Unterstützung des Schulamts, um Möglichkeiten der Weiterentwicklung zu diskutieren, Ziele und Arbeitsaufträge für einzelne Arbeitsgruppen festzulegen und den weiteren Entwicklungsprozess zu strukturieren. Dabei wurde deutlich, dass großes Interesse besteht, mehr über gelingende Schulmodelle zu erfahren. In der Reihe „Lauffen will es wissen“ wird deshalb auf Anregung der Agenda Jugend und des Lauffener Gesamtelternbeirats nun mit Michael Fritz ein Bildungsexperte zu dem Thema referieren. Gemeinsam mit Prof. Manfred Spitzer gründete Michael Fritz im Jahr 2004 das Transfer-Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) an

der Universität Ulm. Der Lehrer und ehemalige Rektor an Grund- und Hauptschulen ist dessen Geschäftsführer und versteht sich als „Praktiker in der Lernforschung“. Am ZNL beschäftigt er sich vor allem mit Schulentwicklungsvorhaben wie dem „Bildungshaus 3 – 10“.

Für Fritz ist Lernen eine Tätigkeit. Es erfolgt aktiv und individuell. Pädagogische Fachkräfte in Kindergärten und Schulen haben deswegen (mindestens) drei Aufgaben: sie sind fachkompetent, können Lerner in ihrer Auseinandersetzung mit der Welt begleiten und – ganz wichtig – Beziehungen gestalten. Gute Pädagogen in erfolgreichen Bildungseinrichtungen wissen und machen das schon immer. Die neurowissenschaftlich fundierte Lernforschung kann ihr Handeln mit Zahlen, Daten und Fakten belegen. Michael Fritz wird ganz sicher keinen trockenen Vortrag halten, kleine Experimente machen seinen Zuhörern das Lernen leichter.

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro an der Abendkasse.

Ein Kartenvorverkauf findet nicht statt. Der Vortrag steht allen Interessierten offen. ■

Märchen vom Storch Lesung für Erwachsene

Die Märchen-Theatergruppe liest Geheimnisvolles und Lustiges über den großen Vogel am Dienstag, 22. Mai, um 20 Uhr im Lauffener Burgturm.

Bitte beachten Sie den geänderten Beginn.

Seine Nester baut der große Vogel auf hohen Türmen und Bäumen. Den Winter verbringt er in den warmen Ländern. Bringt er tatsächlich die kleinen Kinder? Der Eintritt ist wie immer frei, um eine Spende für wohltätige Projekte wird gebeten. Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N. ■



Schützenfest

Der Schützenverein Lauffen 1923 e. V. feiert am Sonntag, 20. Mai, ab 11 Uhr mit dem traditionellen Jedermann-Schießen auf der Vereinsanlage im Forchenwald.

Geschossen wird mit Schwarzpulver-, Luftdruck- und Kleinkaliberwaffen. Das Fest wird durch die Böllergrup-

pe mit Salutschüssen feierlich eröffnet. Auch dieses Jahr wird die Schießbude wieder in Betrieb genommen. Selbstverständlich wird für das leibliche Wohl der Gäste wieder bestens gesorgt.

Die Vereinstreibenden freuen sich darauf, viele Gäste begrüßen zu dürfen um der Öffentlichkeit einen Einblick in den Sport geben zu können. ■

Vatertags-Hocketse im Lauffener Städtle

Krabbfelsa-Fischer feiern mit Live-Musik

Nach einigen Jahren Auszeit werden die „Krabbfelsa-Fischer Lauffen/Neckar e.V.“ ihre einst beliebte und gut besuchte Hocketse, die früher in unmittelbarer Nähe des besagten Felsens direkt am Neckarufer stattfand, dieses Jahr wieder aufleben lassen: Am 17. Mai, ab 11 Uhr rund ums „Sonnenplätzle“ im Lauffener Städtle.

Grund für die einstige Einstellung der Hocketse war hauptsächlich das Risiko der wetterabhängigen Open-Air-Veranstaltung im Außenbereich (oft legten die Gäste mehrere Kilometer

zu Fuß zurück), das der kleine Verein zu tragen hatte.

Nachdem die Vereinstreibenden immer wieder von früheren treuen Besuchern auf das Event hin angesprochen wurden, wurde ein Entschluss gefasst: Einstige Probleme wurden weitestgehend entschärft, indem die Krabbfelsa-Fischer die Veranstaltung kurzerhand ins Herz Lauffens, nämlich ins Städtle verlegten.

Rund um die Platane am sogenannten „Sonnenplätzle“ in der Heilbronner Straße auf dem Böhner'schen Gelände neben der Alten Weinstube „Sonne“ lebt die Hocketse in diesem

Jahr wieder auf. Den Tag bei guten Speisen, Getränken und Live-Musik mit Oldies und Schlagern von „Jowilf“ genießen, steht auf dem Programm. Und das notfalls gut geschützt durch Böhner's Scheune und zwei stabile Großraum-Zelte davor. Neben frisch gezapften Fassbieren, Lauffener Wein und verschiedenen alkoholfreien Getränken, gibt es natürlich auch die legendären Riesen-Bratwürste und in gleicher Ausstattung Curry-Würste von „Classic“ bis „Chili-scharf“.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Gäste. ■

Dirt-Bike: Jugend freut sich auf ausgeklügeltes Streckenkonzept

Plattform für beliebten Freizeitsport auf zwei Rädern entsteht am Forchenwald

„Ich weiß, wie toll es für uns früher war, die Kiesgrube zur Verfügung zu haben“, schmunzelt der Hauptsponsor der Lauffener Dirt-Bike-Strecke Jochen Mayr. Der Kopf des Unfallservice-Betriebs im Brühl hat 4.000 Euro für dieses Projekt gespendet.

Genau so hat dies auch das Ratsrund gesehen, als junge Dirt-Biker ihr Anliegen gestützt durch den Jugendrat der Stadt Lauffen a. N. im Sitzungssaal vorgebracht haben. Stadtverwaltung und Gemeinderat ist es wichtig, den jungen Menschen am Ort Möglichkeiten zu bieten, ihren Freizeitbeschäftigungen in Lauffen a. N. nachgehen zu können. „Bisher mussten wir mindestens nach Leingarten fahren“, berichten Daniel Schöll (16) und Tom Lautenbach (14), die beiden Hauptinitiatoren der Strecke, die sich nun zusammen mit den rund 20 weiteren an dem Sport Interessierten auf das Bauprojekt am Forchenwald freuen.

Gemeinsam mit dem Erdbauunternehmen Mayer aus Kirchheim, das die groben Erdarbeiten ausführt, wollen die jungen Biker, die sich dem Turnverein Lauffen a. N. in der Abteilung Skiclub angeschlossen haben, selbst Hand anlegen. Nämlich beim sogenannten „Shapen“ der auf der 50 Ar großen und nachträglich erweiterbaren Fläche hinter dem Häckselplatz entstehenden Hügel, die bei den Leuten vom Fach Starterhügel (4 m Höhe), Tables, Doubles, Steilwandkurven und Pumptrack heißen. Für jeden, vom Anfänger bis zum Profi, soll etwas dabei sein auf der Lauffener Strecke.

Damit der Wunsch nach einer gut durchdachten Strecke für Lauffen a. N. nun auch tatsächlich in Erfüllung gehen kann, hat die Stadt Lauffen a. N. Experten, nämlich die Betreiber des Dirt-Parks Dalheim bei Wetzlar Bernd und Kora Keil, ins Boot geholt, die bei einem runden Tisch mit allen Beteiligten Tipps zur Strecke und deren Nutzung gaben. Jürgen Kühner vom Lauffener Stadtbauamt zeichnete anhand dieser Ratschläge die im gemeinsamen Rund ausgeklügelten „Lines“, die Bahnen mit aneinandergereihten Sprungelementen für die Dirtbiker, in unterschiedlichen Schwierigkeitsausprägungen. Auch er freut sich gemeinsam mit Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und den weiteren Sponsoren Fa. Zweirad Probst und Fa. Schunk sowie Fa. Vögele in Verbindung mit dem TVL-Skiclub, dass mit Zustimmung des Landratsamts Heilbronn nun mit dem Bau begonnen werden darf. Ein bauplanungsrechtliches Verfahren wird parallel durchgeführt.

„Gerne werden wir, wenn die Strecke fertig gestellt ist, dort auch Kurse für Anfänger und Interessierte sowie Ferienprogrammpunkte anbieten“, so Bertram Vögele und Uwe Hirschmüller, die beiden Leiter des TVL-Skiclubs, der künftig die Verantwortung für den Betrieb und die Streckenpflege der offenen Anlage am Forchenwald innehaben wird. Zudem möchte der Verein feste Zeiten anbieten, zu denen die Vereinstreibenden auf dem Gelände verlässlich anzutreffen sind. Neue Interessierte können dann entweder via Telefon oder E-Mail (0157/78935384,



dirtpark@skiclub-lauffen.de) mit dem Verein in Verbindung treten oder zu diesen Zeiten persönlich zum „Schnuppern“ auf das Streckengelände kommen. Ziel ist es natürlich, möglichst viele Interessierte unter dem Vereinsdach zusammenzuführen um dadurch eine solide Basis für die Pflege der Strecke zu schaffen – dies bedeutet zugleich auch Nachhaltigkeit. Nur auf einer gepflegten Strecke macht das Fahren mit den Dirt- und BMX-Bikes so richtig Laune. Bis zum Sommer soll die Strecke zur Nutzung fertiggestellt sein, klare Nutzungsbedingungen, z. B. die Mitnahme eines Mobiltelefons und eines Bike-Partners für eine Alarmierung im Notfall, sollen das Befahren der Strecke so sicher wie möglich machen. Der Lauffener Bote wird dazu wieder berichten.

Vor der Fertigstellung der Strecke bitten alle Beteiligten, von einer Vorabnutzung des Lauffener Dirt-Parks abzusehen, damit sich die tatsächliche Freigabe nicht durch Beschädigungen im noch nicht gefestigten Zustand verzögert.

Carlotta Thumm

Die Beteiligten freuen sich auf den Baubeginn der Dirt-Bike-Elemente. Hier hat man sich zum Auftakt auf den Grundlagen des künftigen Starterhügels versammelt. (Foto: Thumm)

Sonne, Spargel und Zaber

Ein Besuch der Präsidentin der Hölderlin-Gesellschaft in Lauffen am Neckar



Die vor zwei Jahren gewählte erste Frau an der Spitze der Hölderlin-Gesellschaft war auf einer Rundreise durch die Heimat des Dichters und besuchte den Geburtsort. (Foto: Privat)

Die Sonne zeigte sich zum fast ersten Mal in diesem Jahr von ihrer wärmsten Seite, als die Präsidentin der Hölderlin-Gesellschaft, Prof. Sabine Doering von der Universität Oldenburg, und die Geschäftsführerin der Hölderlin-Gesellschaft, Valérie Lawitschka, im Rathaushof parkten.

Die vor zwei Jahren gewählte erste Frau an der Spitze der Gesellschaft war auf einer Rundreise durch die Heimat des Dichters und besuchte die Stationen seiner Kindheit und Jugend, Nürtingen, Denkendorf, Maulbronn, Tübingen und natürlich den Geburtsort. Nach einem genussvollen Spargelessen und ersten Verständigungen über die derzeitigen Aktivitäten in Lauffen, bei denen die bühne-frei-Veranstaltungen und Ausstellungen im Museum und die Angebote des Hölderlin-Freundeskreises besprochen wurden, führte Bürgermeister Waldenberger durch die Geschichte der Stadt. Sowohl historische Besonderheiten wie auch geplante Stadtentwicklungsmaßnahmen wurden von ihm erläutert. Die Damen stiegen sogar über einen Zaun um die Mün-

dung der Zaber in den Neckar genau besehen zu können.

Besonderes Interesse galt natürlich dem „authentischen Ort“, dem Klosterareal, in dem der kleine Fritz seine ersten Gehversuche gemacht hat und von dem er, wie er in dem Gedicht „Stuttgart“ beschreibt, das Licht und die Wärme erinnert.

Die Hölderlin-Gesellschaft nimmt natürlich seit Jahren mit Interesse Anteil am Schicksal des Hölderlin-Hauses, das Frau Doering zwar schon von Fotografien kannte, aber nun zum ersten Mal direkt sehen konnte. Die Ausstellung im Hölderlinzimmer im Museum wurde sehr genau betrachtet und beide Besucherinnen waren überaus begeistert von der Atmosphäre der Ausstellung und von ihrer inhaltlichen Präzision, wie Frau Doering lobend meinte: „Es geht doch – es ist verständlich ausgedrückt, aber trotzdem literaturwissenschaftlich absolut korrekt.“ Was die Hölderlinbeauftragte der Stadt, Eva Ehrenfeld, natürlich ungemein freute.

Nach einem Glas Stadtwein, spendiert von Museumsleiter Volker Friebe, ging es nun noch begleitet von Gerlinde Endriß, der Vorsitzenden des Hölderlin-Freundeskreises, zunächst zum Denkmal an der Zaber. Auf ihrer Württemberg-Rundreise musste Frau Doering – nicht ganz ernst gemeint – immer wieder „Quizfragen“ von Frau Lawitschka zu Einzelheiten in Bezug auf Hölderlin und diese Orte beantworten – was sie laut Ihrer Aussage zuweilen ganz schön ins Schwitzen brachte. Am historischen Denkmal an der Zaber musste allerdings Eva Ehrenfeld diese Quizfrage beantworten: Wer denn die Anregung gegeben habe, dieses Denkmal in Auftrag zu

geben. Dass es Christoph Schwab war, wusste Frau Ehrenfeld, aber bei dem nachgefragten zweiten Vornamen – nämlich Theodor – musste sie passen. Aber die „Prüfung“ galt trotzdem als mit „gut“ bestanden.

Die nächste Station war natürlich das Lenk-Kunstwerk im Kreisverkehr. Dort waren besonders die scherzhaften Ereignisse rund um das Werk interessant. Dass man Goethe den Po tätscheln konnte, als seine Figur beim Aufbau des Kunstwerks noch auf dem Tieflader lag, dass Diotima schon mal eine Gärtnerschürze und eine Deutschlandflagge trug, eine Weinbergzeile über Nacht „gewachsen“ war und Ähnliches. Aber auch über die positive Akzeptanz dieses Kunstwerks in Lauffen konnte berichtet werden.

Das nächste und auch letzte Ziel war dann wieder wissenschaftlich orientiert – die Besichtigung der Hölderlin-Bibliothek in der Bücherei. Die von Gerhard Böltz, Berlin, gestifteten Bücher umfassen mittlerweile etwa 1200 Exemplare, was die Ausstellungskapazität im Büroraum der Bücherei natürlich vollkommen sprengt. Hier ist noch Sortier- und Handlungsbedarf, die Grundstruktur der Bücherpräsentation wurde aber als richtig und angemessen beurteilt. Was noch aussteht, ist die Nutzung durch Studierende oder Forscher, die an speziellen Hölderlin-Themen arbeiten und deshalb auch ältere Quellen und Werke benötigen.

Nach vier Stunden Information und Genuss reisten die beiden Besucherinnen mit zahlreichen positiven Eindrücken, wie sie mehrfach betonten, weiter auf den Spuren Hölderlins durch Württemberg. Eva Ehrenfeld

Die Faszinations-Kombination Tanzen – Singen – Spielen

Kinder wollen tanzen, sie wollen singen und lieben es zu spielen. Sie erlernen alles im Spiel. Kinderlieder laden nicht nur zum Tanzen, sondern auch zum Singen und Spielen ein. Das soll Mut machen, gemeinsam die musikalische Welt zu entdecken.

Lustige und ausgelassene, nachdenkliche und besinnliche, märchenhafte und abenteuerliche Lieder und Aktivitäten werden für ein fröhliches Miteinander sorgen. Mit vielen neuen Liedern und Spielideen im Gepäck wird dann auch zu Hause die Entwicklung ihrer Kinder weiter gefördert.

Zwischen 5 und 8 Jahren sind die meisten Kinder in einem Alter, das durch Spielfreude, Unbefangenheit beim Singen und Bewegen und Offenheit gegenüber den verschiedensten musikalischen Stilen charakterisiert ist. Jetzt lassen sich, unter Einbeziehung der kindlichen Experimentierfreude und Phantasie, musikalische Grundlagen aufbauen.

Die Beschäftigung mit Musik soll weniger als Lernen sachlicher Inhalte, sondern vor allem in ihrer Bedeutung für die eigene Persönlichkeit erfahren werden. Die Kinder können so Zutrauen zur eigenen Musikalität gewinnen

– eine positive Weichenstellung für ihr ganzes Leben.

Mit kleinen Ritualen wie dem Begrüßungslied, Tänzen und einem Abschlusslied gewinnen die Kinder Sicherheit in der Gruppe.

Miriam Münster ist Erzieherin und Musikmentorin und seit 2008 selbstständig als Musiklehrerin. Ab 24.5.2012 leitet Sie die Kindergruppe der 5- bis 8-Jährigen donnerstags in der Tanzschule Birkel; Lauffen. Die unverbindliche Schnupperstunde ist kostenfrei. Eine kurze Anmeldung (07133 /21639) ermöglicht die Planung. ■

Altbekannte Kirchenlieder einmal anders

BetaGrooves konzertieren in der Regiswindiskirche



Hinweis: Das Konzert endet pünktlich vor Beginn des Champions League-Finale, d. h. man verpasst das Spiel an diesem Abend nicht!
(Foto: BetaGrooves)

Am Samstag, 19. Mai, wird es um 19 Uhr in der Regiswindiskirche Lauffen a. N. wieder ganz musikalisch: das Gesangbuch gehört dabei gleich ins Besuchergepäck! „Lassen Sie uns nun singen vom Lied „Jesus ist kommen“. Im Gesangbuch unter der Nummer 66!“ Und schon erfüllt das Vorspiel das Kirchenschiff ... Es ist alles da, was es zum Singen braucht: Das Evangelische Gesangbuch, eine singfeste Gemeinde, einen souveränen Musiker an der Orgel und ein bekanntes Lied, das die Singenden mitreißt.

Was sich ändert, wenn BetaGrooves statt der Orgel Musik machen? Nichts. BetaGrooves haben es die alten Kir-

chenlieder angetan. Nicht nur die Kraft und Poesie der Texte, sondern auch die eingängigen und bekannten Melodien begeistern die Gruppe so sehr, dass sie diese nicht in Vergessenheit geraten lassen will, sondern ihnen vielmehr „neue Kleider“ anzieht. Auf diesem Weg kommen die tiefgehenden Texte neu zur Geltung und die Melodien, die unverändert belassen werden, können direkt mitgesungen werden. BetaGrooves stimmen die Melodien und Texte bekannter Choräle an. Und doch hört man verwundert nochmals genauer hin. Denn die Band aus Rhythmusgruppe und Bläsersektion bettet die Choräle in Soul, Funk und Latin ein. ■

Bürgermeister empfängt internationale Geburtstagsgratulanten

Chöre aus La Ferté-Bernard und Zell-Kaimt feiern mit dem Gesangverein Urbanus

Die über 100 Gäste sprengten die Räumlichkeiten des Lauffener Rathauses. Deshalb lud Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger am vergangenen Samstag ins Museum im Klosterhof zum Empfang. Gekommen waren die zahlreichen internationalen Besucher aus La Ferté-Bernard und Zell-Kaimt an der Mosel, um dem Lauffener Gesangverein Urbanus zu seinem 100-jährigen Jubiläum zu gratulieren und natürlich auch gemeinsam Geburtstag zu feiern.

Das Festwochenende begann so mit einer herzlichen Begrüßung der Gäste durch den Schultes der Hölderlin-Geburtsstadt. Wichtige Jubiläen standen auch im Mittelpunkt seiner kurzen Ansprache, die von Rose Hundsinger und Georges Prouteau launig für die französischen Gäste gedolmetscht wurde – die eine oder andere „übersetzerische Freiheit“ eingeschlossen. Deutlich kam jedoch an, dass sich Bürgermeister Waldenberger schon sehr auf die anstehenden Feierlichkeiten der nächsten Jahre freut: neben dem 100-jährigen Jubiläum des Urbanus in die-

sem Jahr noch auf 150 Jahre Lauffener Feuerwehr, 2014 auf das große Jubiläum der „Einigkeit von Stadt und Dorf Lauffen“ sowie 2020 auf den 250. Geburtstag Friedrich Hölderlins. Waldenberger wies darauf hin, dass sich Lauffen bereits gebührend auf die Feierlichkeiten vorbereite: mit der Sanierung der Rathausmauern, der Regiswindiskirche und der geplanten Neugestaltung des Neckarufers, um für 2014 einen bedeutungsvollen, schönen Festplatz für das 100-jährige Jubiläum zu haben. Verbunden mit dieser Aufzählung war auch gleich eine herzliche Einladung an die Gäste, „sich dies in ihrem Terminkalender schon vorzumerken“. Für diese Einladungen bedankte sich der Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses von La Ferté-Bernard, Nicolas Chable, sehr herzlich, der neben einem Weinpräsent auch Grüße aus dem Rathaus der französischen Partnerstadt mitbrachte. Auch die Vorsitzende des Choral Val d’Huisne, Marie-Thérèse Leroux, überreichte ein Geschenk an den Lauffener Bürgermeister und erinnerte dabei an die Gründung des Chors vor 28 Jah-



ren: Beeindruckt von einer Feier in Lauffen mit dem Gesangverein Urbanus entschlossen sich die mitreisenden Landwirte spontan dazu, auch einen solchen Chor zu gründen. Kurz darauf wurde der „Choral Val d’Huisne“ aus der Taufe gehoben, inspiriert von dem Lauffener Jubilar. Zum Schluss stellte der Bürgermeister nochmals die Dolmetscher vor eine anspruchsvolle Aufgabe mit einem Zitat von Friedrich Hölderlin, das er den Gästen mit auf den Weg gab: „Ein Gott ist der Mensch wenn er träumt, ein Bettler wenn er denkt.“

Bettina Keßler

Das Festwochenende begann für die französischen Gäste mit einer herzlichen Begrüßung durch den Schultes der Hölderlin-Geburtsstadt, der sich auch über Geschenke freuen durfte.
(Foto: Keßler)

Ü 60-Party im Poetensaal der Lauffener Stadthalle

Der nächste Termin für alle Tanzfreunde Ü 60 steht:

Mittwoch, 30. Mai, 18 Uhr, im Poetensaal der Lauffener Stadthalle.

Gemeinsam wird im Wonnemonat Mai das Tanzbein geschwungen. Und das in schöner Verbindung mit guter Livemusik und einem leckeren Essen.

Es ergeht eine herzlich Einladung an alle Tanzinteressierten. ■

Austauschschüler aus La Ferté-Bernard zu Gast im Rathaus



Nachdem die Schüler des Lycée Robert Garnier und des Collège Georges Desnos Lauffen und Umgebung bereits erkundet haben, statteten sie nun auch dem Lauffener Rathaus einen Besuch ab.
(Foto: Eichelberger)

Am 9. Mai, um 11 Uhr war es wieder so weit. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger empfing im Rathaus 27 französische Gast-schülerinnen und Gastschüler aus La Ferté-Bernard. Begleitet wurden sie von ihren beiden Lehrerinnen Marie-Claude Avignon, Laurence Courdent und Dorothee Friedel, Lehrerin am Hölderlin-Gymnasium.

Die Gäste aus Lauffens Partnerstadt La Ferté-Bernard trafen am Mittwoch, 2. Mai, am Hölderlin-Gymnasium ein und wurden dort von ihren Gastfamilien empfangen. Nachdem die franzö-

sischen Schüler gemeinsam mit ihren Austauschpartnern den Unterricht besuchten, erwartete sie am nächsten Tag ein spannender Ausflug nach Holzmaden. Dort besichtigten sie das Urweltmuseum und durften sich anschließend selbst als Archäologen versuchen und im Steinbruch Fossilien bergen.

Nach einer Führung durch Heilbronn hatte die Gruppe am Dienstag noch Gelegenheit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Anschließend besuchte ein Teil der Schüler die Experimenta. Die anderen fuhrten weiter nach Weinsberg und besichtigten die Burg Weibertreu.

Am Mittwoch wurden die Franzosen nach drei Unterrichtsstunden im Rathaus willkommen geheißen. Bei Cola, Saft und Brezeln berichtete Bürgermeister Waldenberger von der Geschichte der Stadt. Die Legende der ermordeten Regiswindis und ihrer bösen Amme fanden die Schüler besonders spannend und sorgte für Mitgefühl. Aber auch von Lauffens bekanntestem Sohn Hölderlin und dessen bevorstehendem 250. Ge-

burtstag berichtete der Bürgermeister. Nicht nur das historische Lauffen a. N., sondern auch die gegenwärtige Situation interessierte die Gäste der französischen Partnerstadt sehr. Dabei kamen besonders die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Partnerstädten zur Sprache. „Wir kommen nach der Schule später nach Hause“, berichten die Schüler, „aber auch bei uns gibt es viele Vereine, wie in Lauffen a. N.“. Auch die Aufteilung der deutschen Schüler auf drei verschiedene weiterführende Schulen gefällt den Franzosen gut. „Bei uns sind gute und nicht so gute Schüler auf der gleichen Schule. Hier gehen sie auf unterschiedliche Schulen und können besser lernen.“ Nach ereignisreichen zehn Tagen in Lauffen a. N. verbringen die Schüler bei einem Rückblick auf die gemeinsame Zeit und einem Fußballspiel noch einen spannenden Vormittag und nehmen am Freitag, 11. Mai, schweren Herzens wieder Abschied von einander.

Theresa Fritz und
Christin Eichelberger



Viele helfende Hände haben sich in den vergangenen Wochen auf die Aufrufe hin schon gemeldet. Doch es sind noch immer Lücken zu füllen.

Wer möchte für die Kinder das Abenteuer Kinderspielstadt in die Tat umsetzen helfen?

Auch tageweise freut sich das Team über weitere helfenden Hände.

Im Dienstleistungs-, Versorgungs-, Kreativ- und Verwaltungsbereich sucht das Organisationsteam noch Ihre Unterstützung, Ihre Mitarbeit.

Little-City: Immer noch müssen Helfer-Lücken gefüllt werden

Sollten Sie im Zeitraum vom 30. Juli bis 4. August noch Kapazitäten frei haben, freuen sich auf Ihren Anruf/ Ihre Mail:

Maike Dräger, Tel. 204312, maike.draeger@gmx.de,
Nadine Dinse, Tel. 900312, nadinezultner@hotmail.com,
Claudia Gloss, Tel. 14354, Glossis@web.de,
Karin Heidak, Tel. 1650, LittleCityLauffen@online.de,
Claudia Götz, Tel. 900660, goetz-lauffen@web.de,
Sabine Kramer, Tel. 16091, SuKramer1@aol.com,
Beate Sartorius, Tel. 16475, bjsartorius@gmx.de,
Kerstin Wächter, Tel. 9293792, waechterbk@web.de
Bitte vormerken – Einladungen werden noch verschickt:

Gesamtbetreuertreffen in der Stadthalle am 15. Juni

Das Team möchte sich bei folgenden Personen/Firmen/Institutionen für ihre Unterstützung und/oder Mithilfe recht herzlich bedanken:

Frau Böhner (Theater), Druckerei Bothner, Erich-Kästner-Schule, Fit-mit-Nicole Eyke, Getränke-Uhland, Haus Edelberg und Metzgerei Kopf (Mittagessen), Fa. Hemmerlein-Metalltechnik, Jugendfeuerwehr Lauffen, Jule Lauffen, KSK Heilbronn/Lauffen, Karosseriebau/Unfall-Service Mayr, Neckar-Apotheke, neuapostolische Kirche, Rats-Apotheke Schwaigern, Fa. Schunk, Stadtverwaltung Lauffen, Fa. Steinmann, Zaberprojekt von Uli Kammerer und der Volksbank im Unterland.

Für das Organisationsteam
Sabine Kramer

Fische in der Wüste rufen den Himmel um Wasser an

Nasca-Linien in Süd-Peru: Des Rätsels Lösung ist simpel und dennoch nicht ganz erforscht

Wasser, das Lebenselixier – hierzu-lande ist es ganz selbstverständlich, dass es aus der Leitung fließt, dreht man den Wasserhahn auf, und dies pro Haushalt gleich in mehreren Räumen.

In Süd-Peru zwischen Nasca und Palpa, dem Fundort der gigantischen Wüstenzeichnungen (Geoglyphen) dagegen, ist Wasser Mangelware. Genau an diesem Punkt hat Dr. Markus Reindel vom Deutschen Archäologischen Institut mit seinen Forschungen vor 15 Jahren angesetzt. Und zwar nicht am Wasserhahn sondern an der Siedlungsstruktur zurück bis ins Archaikum, der Zeit 3.800 – 3.000 v. Chr. Wie die Siedlungen, sind auch die Zeichnungen zu ganz verschiedenen Zeiten entstanden.

Zusammen mit einem Grabungsteam hat Dr. Reindel insgesamt 5.000 Jahre spanische Vorgeschichte in Nasca rekonstruiert und dabei anhand der Siedlungen, die oft einfach auf den Grundfesten noch früherer Terrassen und Häuser angelegt wurden, herausgefunden, dass das Klima bedeutenden Schwankungen unterworfen war. Dies führte mehrmals in der Geschichte dazu, dass Regionen, die in feuchteren Zeiten besiedelt waren in trockenen Phasen einen totalen Siedlungskollaps erlitten.

Um die Gefahr abzuwenden, aufgrund mangelnden Wassers – von dem die ganze landwirtschaftliche Versorgung abhängig ist – das Heim aufgeben zu müssen und ins feuchtere Hochland ziehen zu müssen, haben die Menschen in dem weitläufigen geologischen Graben mit einer topförmigen Wüstensandfläche zwischen Nasca und Palpa riesige Zeichnungen angefertigt. Dass es sich bei diesen Zeichnungen um religiöse Kultstätten handelt, beweisen Funde von Stein-

anhäufungen mit darunter liegenden Opferaltären, die insbesondere gerne an Linienkreuzungen aufgefunden werden. Opferpfade vom Heim der einzelnen Familien zu den zentralen Altären bildeten daher die oft geometrisch geformten Linien.

Die überdimensionalen Zeichnungen von Tieren im Wüstensand werden von Dr. Reindel ebenfalls auf das Thema Wasser zurückgeführt; es finden sich da beispielsweise Fische als Hauptsymbol für Wasser und Spinnen, deren Eigenart es ist, nachweislich nur dort aufzutreten, wo ein Wasserquell in direkter Nähe ist. Auf Nachfrage aus dem Publikum, wie die Zeichnungen ohne ein verfügbares Fluggerät über so große Flächen hinweg so deutlich und geradlinig gezeichnet werden konnten, antwortet der Wissenschaftler mit einem Lächeln, „man muss dazu kein großer Ingenieur sein, mit 20 Schulkindern haben wir innerhalb von zwei Tagen eine große Geoglyphe angelegt“. Von den Höhenrücken aus habe man eine weite Sicht über das gesamte Tal darunter und könne die dort an Linien arbeitenden Menschen leicht dirigieren. Der Aufwand, eine Linie sichtbar zu machen, sei ebenfalls ein geringer, erklärt Dr. Reindel, „heller Sand ist in dem geologischen Graben von kleineren dunklen Steinbrocken bedeckt, man muss also nur die Steinbrocken gleichmäßig und linienförmig zur Seite räumen um den auch aus großer Entfernung gut wahrnehmbaren hellbeigen Sand darunter freizulegen“.

Also doch keine Außerirdischen? Dr. Markus Reindel hat mit seiner gesamt-kulturellen Deutung der 1924 durch Flugzeugpassagiere entdeckten Nasca-Linien, denen Maria Reiche 1949 zu weltweiter Bekanntheit und 1994 zum UNESCO-Weltkulturerbe



Dr. Markus Reindel vom Deutschen Archäologischen Institut präsentierte seine Lösung um das phantastische Nasca-Rätsel in der Lauffener Stadthalle. (Foto: Thumm)

verhalf, eine gute These geschaffen, wie die rätselhaften Linien entstanden sein könnten. Für die alternative These Paul Kosoks über einen Agrar-kalender gebe es keine wirklichen Beweise. Dass die Zeichnungen entgegen der provokanten Propaganda Erich von Dänikens von Menschenhand stammen, daran besteht für Dr. Markus Reindel kein Zweifel, einen Gegenbeweis für die Landung eines großen außerirdischen Flugobjekts sieht er in den überall auf den Geoglyphen herumstehenden Pfosten aus Stein. „Es wäre praktisch unmöglich gewesen, dazwischen ein Flugobjekt hineinzumanövrieren“, so Dr. Reindel, was es aber mit den besagten Pfosten auf sich hatte, kann er heute noch nicht beantworten.

Podiumsdiskutant Prof. Dirk Krause vom Landesamt für Denkmalpflege, Referat für Archäologische Denkmalpflege in Esslingen, der den Nasca-Forscher gemeinsam mit Cornelia Varwig, Redakteurin u. a. für den Bereich Archäologie des renommierten Magazins „bild der wissenschaft“, unter der Moderation dessen Chefredakteurs Wolfgang Hess auf dem Podium befragte, stellte abschließend treffend fest: „Es werden letzte Rätsel bleiben und das ist auch gut so“.

Carlotta Thumm

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N.

Muttertagskaffee im Haus Edelberg

Das Haus Edelberg-Team hatte am 13.05.2012 zum jährlichen Muttertagskaffee geladen. Bei herrlichem Sonnenschein folgten zahlreiche Gäste der Einladung.

Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern konnten sie im Hausrestaurant verschiedene leckere Torten und Kuchen genießen. Umrahmt wurde der Nachmittag von wunder-

schöner Klaviermusik, vorgetragen von Stefan Zentarra.

Eine hübsche Überraschung hatte sich der Förderverein für die Mütter ausgedacht. Zur Freude der Bewohnerinnen konnte jeder Seniorin eine süße Überraschung im Namen des Fördervereins als Muttertagsgruß überreicht werden.

Herzlichen Dank für diese liebevolle Geste, sagten der Heimbeirat und die

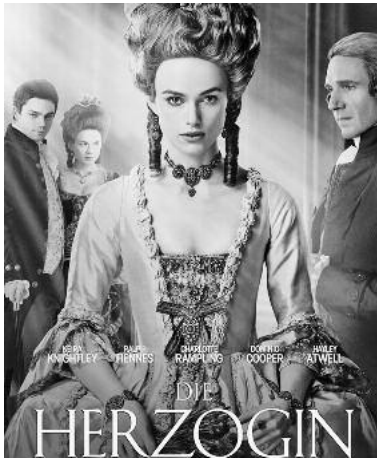
beschenkten Seniorinnen.

Zum gemütlichen Modebummel, veranstaltet vom Modehaus Deku Moden, lädt das Haus Edelberg-Team am Mittwoch, dem 30.05.2012, ab 14:00 Uhr ein. Wer dabei sein möchte, ist herzlich willkommen.

Mit freundlichem Gruß

Wolfgang Oberle mit dem Haus Edelberg-Team

FILMKLUB LAUFFEN



Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt am Donnerstag, 24. Mai, um 20 Uhr „Die Herzogin“, eine Verfilmung des Romans „Die

Die Herzogin

Verfilmung des Romans von Amanda Foreman

Herzogin von Devonshire: Das Leben einer leidenschaftlichen Frau von Amanda Foreman.

Die Vorstellung findet in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen.

Regisseur Saul Dibb zeichnet in diesem opulent ausgestatteten Kostümdrama das Porträt der Herzogin von Devonshire, die im 18. Jahrhundert die Konventionen ihrer Zeit herausfordert. Sie begehrt gegen die Lieblosigkeit ihres Ehemanns auf und avanciert zum Mittelpunkt des Londoner Gesellschaftslebens, engagiert sich politisch für die Liberalen und beginnt eine Liebesaffäre mit einem Parteifreund.

„Die Herzogin“ bietet aber trotz ausgiebig zelebrierter Beziehungsprobleme mehr als das übliche Herzschmerz-Karussell. Der Film glänzt mit prachtvoller Ausstattung, überzeugender Filmmusik und einer charismatischen Hauptdarstellerin (Keira Knightley). In der gelungenen Synthese von Bild und Ton kommt auch die neue technische Ausrüstung des Filmklubs voll zur Geltung.

Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro Lauffen a. N., bei der Buchhandlung Schreyer und im Frisiersalon Dietrich zu 2 Euro und an der Abendkasse zu 2,50 Euro erhältlich. Ausführliche Informationen zum Film finden sich auch unter „www.filmklub.de“ im Internet. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Öffentliche Sitzung

Zur nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23. Mai 2012, um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses ist die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung stellt sich die neue Leiterin der VHS Lauffen a. N., Frau Silke Harsch, vor

1. Bürgerfragestunde
2. Kindertagesbetreuung in Lauffen a. N.
hier: Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung 2012/13 VA/FA vom 09.05.2012
– Vorlage 2012 Nr. 46, 46/1
Zu diesem TOP werden Frau Ulrike Rennhack-Dogan (Gesamtleitung Kindergärten) und Frau Annette Rueff, Schulsozialarbeiterin, eingeladen
3. Umsetzung des Verkehrskonzeptes Innenstadt.
– Vorlagen 2011 Nr. 82, 96; 2012 Nr. 19, 19/1
4. Aufstellungsbeschluss, Entwurfsbilligung und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung für den Bebauungsplan „Forchenäcker“ (Dirt-park)
BA/UA vom 16.05.2012
– Vorlagen 2011 Nr. 9, 34, 63; 2012 Nr. 48, 48/1 – /5

5. Sanierung der Mühltorstraße hier: Vergabe der Bauleistungen BA/UA vom 16.05.2012
– Vorlagen 2012 Nr. 9, 27, 50
6. Neugestaltung Zabermündung und Neckarufer
hier: Vergabe der Bauarbeiten, erneute Ausschreibung aufgrund der Aufhebung der Ausschreibung im Juli 2011
BA/UA vom 16.05.2012
– Vorlagen 2010 Nr. 44, 65; 2011 Nr. 60, 86; 2012 Nr. 51
7. Vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung 2011 der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH
VA/FA vom 09.05.2012
– Vorlage 2012 Nr. 36
8. Bericht über den Betriebsablauf des Museums der Stadt Lauffen a. N. in den Jahren 2010 und 2011
VA/FA vom 09.05.2012
– Vorlage 2012 Nr. 44, 44/1 und 44/2
9. Bürgerversammlung 2012
– Festlegung des Termins und der Tagesordnung
VA/FA vom 09.05.2012
– Vorlage 2012 Nr. 47
10. Verschiedenes
11. Anfragen
Die entsprechenden Vorlagen können Sie unter www.lauffen.de Sitzungsdienst LARIS oder bei Frau Ingrid Kast, Rathaus, Zi. 10, einsehen.

Ausbildung beim Finanzamt

Duales Studium beim Staat: Eine Möglichkeit hierfür bietet das Finanzamt Heilbronn in der Laufbahn des gehobenen Dienstes in der Steuerverwaltung.

Das Studium dauert drei Jahre. Die Studienzeit ist in Fachtheorie und Praxis unterteilt. Das heißt: Sie wenden Ihr theoretisches Wissen gleich in der praktischen Arbeit im Finanzamt vor Ort an und vertiefen es. Die praktische Arbeit ist interessant, abwechslungsreich und erfolgt in Teamarbeit.

An der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg findet der theoretische Teil des Studiums statt. Dort werden die Vorlesungen in kleinen Gruppen abgehalten. Dies bringt Vorteile für Studierende und Professoren.

Über die gesamte Studienzeit wird ein monatliches Gehalt von rund 1.000 € netto bezahlt.

Während des Studiums finden regelmäßig Prüfungen statt. Nach dem erfolgreichen Abschluss wird Ihnen der Hochschulgrad Bachelor of Laws verliehen. Gleichzeitig erwerben Sie damit die Befähigung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes in der Steuerverwaltung.

Insgesamt handelt es sich um ein qualitativ hochwertiges Studium im Be-

reich des Steuerrechts. Studium 2013 – Bist du dabei?

Bewerbungen können ab sofort im Internet unter www.was-gibts-zu-glutzen.de online an die Finanzverwaltung übermittelt werden.

Zum Vormerken: Am 27. Juni 2012 findet wieder ein Informationstag im Finanzamt Heilbronn für Interessierte zum Thema Ausbildung/Studium in der Finanzverwaltung statt.

Gesplittete Abwassergebühr

Veranlagung von Neukunden zur Niederschlagswassergebühr

Anfang Januar wurden von der HVG die Wasser- und Abwassergebührenbescheide für die Jahre 2010 und 2011 versandt. Darin wurde erstmals eine Niederschlagswassergebühr berechnet. Die mit der Wasserabrechnung verbundene Veranlagung der Niederschlagswassergebühr hat nur die Grundstücke erfasst, die zu diesem Zeitpunkt einen Wasseranschluss hatten.

Versiegelte Grundstücke ohne eigenen Wasseranschluss, von denen Niederschlagswasser direkt oder indirekt in die Kanalisation eingeleitet wird und Neubauten, die nach dieser Veranlagung erst im Laufe des Jahres 2011 bezogen wurden, wurden von

diesem Abrechnungslauf **nicht** erfasst.

Die Eigentümer dieser Grundstücke werden in den nächsten Tagen erstmals einen Bescheid über die Niederschlagswassergebühr für die Jahre 2010 und 2011 erhalten. Darin sind das Grundstück bzw. die Grundstücke, auf die sich die Veranlagung bezieht, aufgeführt. Berechnet wird nur die Niederschlagswassergebühr für die versiegelte und angeschlossene Grundstücksfläche, keine Schmutzwassergebühr.

Bitte prüfen Sie die Abrechnung. Bei Rückfragen können Sie gerne Frau Hellerich (Tel. 10623) oder Herrn Volz (Tel. 10625) von der Stadtverwaltung Lauffen a. N. anrufen.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 08.05.2012 – 11.05.2012

Auswärtsgeburt:

In Heilbronn:

Ronja Serafina Lorenz; Eltern: Robert und Hannah Maike Lorenz geb. Rittmeier, Lauffen am Neckar, Traminerweg 16.

Eheschließung:

Kai Dieter Schickner und Melanie Christine Brunini, Dettenhausen, Störrenstraße 30/1.

ALTERSJUBILARE

vom 18.05.2012 – 24.05.2012

18.05.1931 Julianne Schmidt, Rieslingstraße 42, 81 Jahre

18.05.1939 Ana Bajrami, La Ferte-Bernard-Straße 30, 73 Jahre

21.05.1932 Theresia Weiß, Bismarckstraße 30/4, 80 Jahre

22.05.1915 Wilma Bringfriede Irma Gerndt, Klosterhof 3, 97 Jahre

22.05.1924 Erna Marie Schories, Klosterhof 1, 88 Jahre

24.05.1929 Heinz Sander, Ruländerweg 24, 83 Jahre

24.05.1933 Gerhard Erwin Ott, Nahe Weinbergstraße 26, 79 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.